

Aus dem Gemeinderat - Pressemitteilung

Infos aus der Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2026

Jahresrechnung 2025 genehmigt

Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Elsau schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 114'000 ab und wurde von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt. Trotz steigender Kosten, insbesondere im Gesundheitsbereich, präsentiert sich die finanzielle Situation weiterhin stabil.

Ja zum Spiel- und Bewegungspark Rietwisen und nachträgliche Urnenabstimmung

Die Gemeindeversammlung hat dem Objektkredit von CHF 390'000 für die erste Etappe des Spiel- und Bewegungsparks in der Erholungszone Rietwisen knapp zugestimmt. Das Projekt soll attraktive Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Bevölkerung schaffen. Da genügend Stimmberechtigte eine nachträgliche Urnenabstimmung verlangt haben, wird die Bevölkerung im November 2026 nochmals an der Urne über das Projekt entscheiden können.

Kredit für Sanierung der Gottfried Keller-Strasse bewilligt

Die Stimmberechtigten haben dem Objektkredit von CHF 1 Mio. für die Sanierung der Gottfried Keller-Strasse mit grosser Mehrheit zugestimmt. Neben der Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen wird die Entwässerung modernisiert und teilweise auf ein Trennsystem umgestellt.

Verabschiedung von drei langjährigen Gemeinderatsmitgliedern

Mit dem Ende der Amtsperiode am 30. Juni 2026 sind Ueli Renggli, Elisabeth Bayer und Daniel Kälin aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Mit ihrem Rücktritt verliert die Gemeinde Elsau drei Persönlichkeiten, die das politische Geschehen über viele Jahre hinweg mitgeprägt und sich mit grossem Engagement für das Wohl der Bevölkerung eingesetzt haben.

Ueli Renggli war seit dem 1. Juli 1998 Mitglied des Gemeinderats und leitete während nahezu 28 Jahren das Ressort Hochbau. In dieser Zeit begleitete er zahlreiche Bauprojekte und Investitionen, welche die Entwicklung der Gemeinde nachhaltig geprägt haben. Sein umfangreiches Fachwissen, seine Weitsicht und seine langjährige Erfahrung machten ihn zu einer geschätzten Ansprechperson innerhalb und ausserhalb des Gemeinderats.

Elisabeth Bayer engagierte sich seit dem 19. Oktober 2003 im Gemeinderat und stand dem Ressort Soziales, Gesundheit und Umwelt vor. Mit viel Herzblut setzte sie sich für soziale Anliegen, die Gesundheitsversorgung sowie Umweltfragen ein. Ihr Engagement war stets von einem hohen Verantwortungsbewusstsein und einem offenen Ohr für die Anliegen der Bevölkerung geprägt.

Daniel Kälin gehörte dem Gemeinderat seit dem 1. Juli 2010 an. Während seiner sechzehnjährigen Tätigkeit führte er das Ressort Sicherheit und Bevölkerungsschutz. Mit grosser Umsicht und Verantwortungsbewusstsein setzte er sich für die Sicherheit der Bevölkerung sowie für ein gut funktionierendes Notfall- und Schutzwesen ein.

Zusammen blickten die drei ehemaligen Gemeinderatsmitglieder auf über 56 Jahre engagierte Tätigkeit im Dienst der Gemeinde Elsau zurück. Während dieser langen Zeit begleiteten sie zahlreiche Projekte, Entscheidungen und Entwicklungen, welche das Dorf nachhaltig geprägt haben. Sie brachten ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre persönlichen Stärken in die Ratsarbeit ein und trugen wesentlich dazu bei, die Gemeinde verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Mit ihrem Ausscheiden geht ein grosser Erfahrungsschatz verloren. Gleichzeitig hinterlassen sie wertvolle Spuren, auf denen aufgebaut werden kann. Ihr langjähriger Einsatz zugunsten der Gemeinde verdient höchste Anerkennung und grossen Respekt.

Im Namen der Bevölkerung und des gesamten Gemeinderats danken wir Ueli Renggli, Elisabeth Bayer und Daniel Kälin herzlich für ihre langjährige Treue, ihr ausserordentliches Engagement und die vielen Stunden, die sie in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt haben. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen beste Gesundheit, viel Freude, Zufriedenheit und zahlreiche schöne Momente mit Familie, Freunden und bei ihren persönlichen Interessen. Möge die neu gewonnene Zeit Raum für all jene Dinge bieten, die im oft anspruchsvollen politischen Alltag zu kurz gekommen sind.

Begrüssung der neuen Gemeinderatsmitglieder

Mit dem Beginn der neuen Legislaturperiode 2026 bis 2030 haben Gabriel Thomann, Natalie Vieli und Roland Spirk am 1. Juli 2026 ihre Tätigkeit im Gemeinderat aufgenommen. Sie treten die Nachfolge der zurückgetretenen Gemeinderatsmitglieder an und werden künftig Verantwortung für wichtige Aufgaben und Themen innerhalb der Gemeinde übernehmen.

Mit ihrer Wahl haben die drei neuen Gemeinderatsmitglieder die Bereitschaft gezeigt, sich aktiv für die Entwicklung und das Wohl der Gemeinde Elsau einzusetzen. Das Amt als Gemeinderätin beziehungsweise Gemeinderat bringt vielfältige Aufgaben, Verantwortung und spannende Herausforderungen mit sich. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit, die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten und wichtige Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und voranzubringen.

Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Behördenmitgliedern und ist überzeugt, dass sie ihre Aufgaben mit Engagement, Motivation und frischen Ideen wahrnehmen werden. Gleichzeitig können sie auf die Unterstützung der Verwaltung sowie ihrer Ratskolleginnen und Ratskollegen zählen.

Im Namen des gesamten Gemeinderats heissen wir Gabriela Thomann, Natalie Vieli und Roland Spirk herzlich willkommen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start in ihr neues Amt, viel Freude bei ihrer Tätigkeit, spannende Begegnungen sowie stets gute Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde Elsau.

Neue Konstituierung des Gemeinderates für die Legislatur 2026 bis 2030

An seiner konstituierenden Sitzung vom 1. Juli hat der Gemeinderat die Weichen für die neue Legislatur gestellt. Im Rahmen der Neukonstituierung wurden die Zuständigkeiten innerhalb des Gemeinderates umfassend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst.

Dabei wurde die bestehende Ressortverteilung gesamthaft analysiert. Einzelne Ressorts wurden neu gegliedert, teilweise aufgeteilt sowie inhaltlich neu zusammengesetzt, um die Aufgaben effizienter zu bündeln und die Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates weiter zu stärken. Ziel dieser Anpassungen ist es, den künftigen Herausforderungen mit einer klaren und zeitgemässen Organisationsstruktur zu begegnen.

Für die neue Legislaturperiode wurde die Ressortverteilung wie folgt festgelegt:

Ressorts	Vorsteher/in
Präsidiales	Daniel Schmid

Finanzen	Urs Nikles
Liegenschaften	Urs Nikles
Hochbau	Roland Spirk
Bevölkerungsschutz	Roland Spirk
Werke und Tiefbau	Karolina Geiger
Verkehr und Polizeiwesen	Natalie Vieli
Klima und Nachhaltigkeit	Natalie Vieli
Kultur, Jugend und Sport	Andreas Meier
Landschaft und Natur	Andreas Meier
Gesundheit und Umwelt	Gabriela Thoman
Soziales	Gabriela Thomann

1. August-Feier in der Badi Niderwis

Die Gemeinde lädt die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen Bundesfeier am 1. August in der Badi Niderwis ein. Die Feier beginnt um 19.00 Uhr und bietet einen gemütlichen Rahmen für Begegnungen, Gespräche und das gemeinsame Feiern unseres Nationalfeiertags. Gemeindepräsident Daniel Schmid wird die Gäste persönlich begrüßen und um 19.15 Uhr eine kurze Festansprache halten.

Für das leibliche Wohl sorgt das Kioskteam mit einem vielfältigen Angebot an Speisen und Getränken. Zudem offeriert die Gemeinde allen Besucherinnen und Besuchern eine Wurst oder eine vegetarische Alternative vom Grill.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt auch in diesem Jahr Irma Nigg mit ihren WintiFägern und trägt damit zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei. Bei schönem Wetter bleibt die Badi bis 21.00 Uhr geöffnet.

Um 21.15 Uhr startet der traditionelle Fackelspaziergang auf den Himmerech. Familien mit Kindern, aber auch alle anderen Interessierten, sind herzlich eingeladen, gemeinsam den Weg hinaufzugehen. Dort wird der traditionelle Funken entzündet – sofern die Witterungsbedingungen dies zulassen und kein behördliches Feuerverbot besteht.

Der Gemeinderat freut sich, gemeinsam mit der Bevölkerung den Nationalfeiertag zu feiern, und heisst alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen.

Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2007 und 2008

Die Gemeinde Elsau lädt am Freitag, 18. September 2026, alle Einwohnerinnen und Einwohner der Jahrgänge 2007 und 2008 zur Jungbürgerfeier ein. Der Anlass wird gemeinsam mit dem Gemeinderat durchgeführt und bietet den jungen Erwachsenen die Gelegenheit, ihre Gemeinde aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Im Zentrum steht ein fröhlicher Bowlingplausch, bei dem Spiel und Spass im Vordergrund stehen. Anschliessend folgt ein gemeinsames Nachtessen, das Raum für Gespräche mit dem Gemeinderat und untereinander bietet. Die Einladungen werden separat per Post verschickt. Die Gemeinde freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und einen gelungenen Abend.

Vielfältiges Kulturprogramm 2027 aus dem J.R.-Wüst-Fonds

Die Gemeinde Elsau darf auch im Jahr 2027 auf die Unterstützung des J.R.-Wüst-Fonds zählen und der Bevölkerung ein abwechslungsreiches Kulturprogramm anbieten.

Der Fonds geht auf Jakob Rudolf Wüst (1907–1996) zurück. Er liess sich im Jahr 1952 in Elsau nieder und engagierte sich während vieler Jahre aktiv für die Gemeinde. Von 1966 bis 1974 war er Mitglied des Gemeinderats. Nach dem Tod seiner Ehefrau blieb Jakob Rudolf Wüst kinderlos. In seinem Testament verfügte er, dass sein Nachlass – nach Abzug verschiedener Vermächtnisse – der Gemeinde Elsau zufallen soll. Sein ausdrücklicher Wunsch war die Schaffung eines Fonds für kulturelle Zwecke, bei dem das Kapital erhalten bleibt und lediglich die Erträge für kulturelle Projekte eingesetzt werden.

An ihrer Sitzung vom 30. März 2026 hat die Kommission das Kulturprogramm für das Jahr 2027 verabschiedet. Geplant sind insgesamt acht Anlässe, die ein breites Publikum ansprechen und unterschiedliche kulturelle Interessen abdecken.

Vorgesehen sind die Komödie «Erich & Gerda», eine Lesung mit dem bekannten Schweizer Autor Philipp Gurt in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, die Stadtführung «Dunkle Geschäfte», das Konzert des Quintetts Baguette, der Countryabend «Country-Motel», die Globi-Energieshow für Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen mit ihren Eltern sowie die Multimedia-Reportage «Naturwunder Australien». Zudem wird das Theater Kanton Zürich mit seiner Aufführung «Sherlock Holmes» in Elsau gastieren.

Der Gemeinderat und die Kommission des J.R.-Wüst-Fonds freuen sich, der Bevölkerung auch im kommenden Jahr ein attraktives und vielseitiges Kulturprogramm präsentieren zu können. Damit wird der Wunsch von Jakob Rudolf Wüst, kulturelles Leben in Elsau nachhaltig zu fördern, auch mehr als 30 Jahre nach seinem Tod weitergeführt.

Soziale Dienste werden mit Sekretariatsstelle verstärkt

Der Gemeinderat hat die Schaffung einer Sekretariatsstelle bei den Sozialen Diensten mit einem Pensum von bis zu 60 Prozent beschlossen. Die Stelle wird per 1. August 2026 in den Stellenplan aufgenommen.

Der Sozialdienst der Gemeinde Elsau wird derzeit von zwei Mitarbeitenden mit insgesamt 200 Stellenprozenten geführt. Neben ihren fachlichen Aufgaben übernehmen sie auch sämtliche administrativen Arbeiten selbst. Die steigende Anzahl und Komplexität der Fälle sowie die hohe Arbeitsbelastung haben in den vergangenen Jahren zu einer zunehmenden Belastung der Mitarbeitenden geführt.

Mit der neuen Sekretariatsstelle sollen administrative Aufgaben gebündelt und die Fachpersonen gezielt entlastet werden. Dadurch können die vorhandenen Ressourcen effizienter eingesetzt, Stellvertretungen bei Abwesenheiten besser sichergestellt und die Abläufe insgesamt stabilisiert werden.

Ein Teil des Pensums wird durch interne Umverteilungen abgedeckt, sodass effektiv lediglich 35 Stellenprozente neu geschaffen werden müssen. Die Stellenausschreibung erfolgt in den kommenden Monaten.

Mit diesem Schritt stärkt der Gemeinderat die Sozialen Dienste und schafft die Voraussetzungen, damit die Bevölkerung auch künftig auf eine professionelle und leistungsfähige Unterstützung zählen kann.

Spielplatz Niderwis bleibt vorerst erhalten

Der Gemeinderat hat beschlossen, die geplante Erneuerung des Spielplatzes beim Sportplatz Niderwis aufgrund der aktuellen finanziellen Situation auf das Jahr 2028 zu verschieben.

Um den Zustand der Anlage beurteilen zu können, wurde der Spielplatz durch ein spezialisiertes Unternehmen sicherheitstechnisch überprüft. Die Prüfung zeigte, dass sich die Spielgeräte trotz ihres Alters von rund 15 Jahren grundsätzlich noch in einem guten und nutzbaren Zustand befinden. Allerdings wurden einzelne Mängel festgestellt, die aus Sicherheitsgründen behoben werden müssen.

Der Gemeinderat hat deshalb die notwendigen Reparaturarbeiten bewilligt. Zudem wird der Spielplatz bis zur geplanten Gesamterneuerung weiterhin jährlich einer Sicherheitsprüfung unterzogen. Mit diesen Massnahmen kann die Anlage voraussichtlich noch ein bis zwei Jahre sicher genutzt werden.

Der Gemeinderat freut sich, dass der beliebte Spielplatz der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung steht und plant die vollständige Erneuerung der Anlage in der Investitionsrechnung für das Jahr 2028 ein.

Klimakommission - Unterstützung aus der Bevölkerung gesucht!

Natalie Vieli wurde kürzlich in den Gemeinderat gewählt und wird somit ab dem 1. Juli 2026 nicht mehr als Bevölkerungsvertreterin in der Klimakommission mitwirken können. Daher suchen wir eine neue interessierte Person, welche die Klimakommission in ihrer Aufgabe unterstützt.

Die Klimakommission engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und setzt sich mit Themen wie Energie, Klima und Ressourcenschonung auseinander.

Die Klimakommission ist dabei auf das Mitwirken engagierter Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Interessierte Personen, die sich aktiv einbringen, ihre Ideen teilen oder bei Projekten mitarbeiten möchten, dürfen sich gerne beim Leiter der Koordinationsstelle der Klimakommission, Daniel Küng (daniel.kueng@elsau.ch), melden.

Gemeinsam kann so ein wertvoller Beitrag für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeinde geleistet werden.

Klimakommission - Elsau nimmt an der nationalen Foodwaste Woche teil

Nationale Woche gegen Food Waste vom 12. bis 20. September 2026

Vom 12. bis 20. September 2026 steht in der ganzen Schweiz – und damit auch in Elsau – der bewusste Umgang mit Lebensmitteln im Fokus. Die Nationale Woche gegen Food Waste macht auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam und zeigt, wie jede und jeder mit einfachen Massnahmen einen Beitrag leisten kann.

Während dieser Woche erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner praktische Informationen und Tipps, wie Lebensmittel länger genutzt, richtig gelagert und vor dem Wegwerfen bewahrt werden können.

Wenn Essen im Müll landet

Food Waste bezeichnet Lebensmittel, die für den menschlichen Verzehr produziert wurden, aber entlang der Wertschöpfungskette verloren gehen oder entsorgt werden – vom Feld über Transport, Detailhandel und Gastronomie bis hin zu den Haushalten.

Die Gründe sind oft vermeidbar: unüberlegte Einkäufe, falsche Lagerung oder Missverständnisse beim Mindesthaltbarkeitsdatum. Viele Lebensmittel wären noch problemlos geniessbar.

Mit jedem weggeworfenen Lebensmittel werden auch die für seine Herstellung benötigten Ressourcen verschwendet – darunter Wasser, Energie, Arbeitszeit und landwirtschaftliche Flächen.

Die Umwelt zahlt den Preis

Lebensmittelverschwendung verursacht unnötige Treibhausgasemissionen und belastet das Klima. Besonders ressourcenintensiv sind tierische Produkte wie Fleisch, Milch oder Käse.

In der Schweiz entstehen jährlich rund 2,81 Millionen Tonnen Lebensmittelverluste. Durchschnittlich wirft jede Person zu Hause etwa 80 Kilogramm essbare Lebensmittel pro Jahr weg.

Kleine Schritte mit grosser Wirkung

Wer Einkäufe plant, Lebensmittel korrekt lagert, Reste verwertet und vor dem Wegwerfen die eigenen Sinne nutzt, kann Food Waste deutlich reduzieren. Jede gerettete Mahlzeit schont Ressourcen, spart Geld und schützt das Klima.

Weitere Informationen: www.mach-mehr-draus.ch

Fahrdienst Elsau – Wir suchen dich!

Unser freiwilliger Fahrdienst bringt Menschen aus Elsau sicher zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur – ganz nah, ganz persönlich. Für unsere Fahrgäste ist das oft mehr als nur eine Fahrt: Es ist ein vertrautes Gesicht und ein offenes Ohr.

Damit unser Fahrdienst auch in Zukunft zuverlässig angeboten werden kann, suchen wir engagierte Einwohnerinnen und Einwohner aus unserer Gemeinde, die sich als freiwillige Fahrerinnen und Fahrer einsetzen möchten und folgendes mitbringen:

- Führerausweis Kategorie B
- Freude am Umgang mit Menschen
- Einsatz nach Absprache
- Wohnhaft in Elsau

Sie schenken ein paar Stunden Ihrer Zeit – und machen damit einen grossen Unterschied für Menschen in unserer Gemeinde. Der Kilometerpreis wird selbstverständlich entschädigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Reaktion an:

Fahrdienst Elsau (Karoline Ulmann, 076 318 76 33, karoline.ulmann@klangkonzept.ch)

Fachstelle Alter – gut begleitet älter werden in Elsau

Älter werden bringt Fragen und Veränderungen mit sich – wir sind für Sie da:

Die Fachstelle Alter berät und unterstützt ältere Menschen sowie ihre Angehörigen kostenlos, vertraulich und persönlich. Wir informieren zu Themen wie selbständiges Leben zu Hause, Entlastungsangebote, Pflege, Wohnen im Alter, Finanzen sowie zur Vernetzung mit passenden Dienstleistungen.

Neu: Sprechstunden direkt in Elsau: Jeden **dritten Donnerstag im Monat**, von **9.00 bis 11.30 Uhr**, in der **Hofwis, Hofwis 1, 8352 Elsau** bei Leiterin der Fachstelle Kathy Zahnd - Bitte um telefonische Voranmeldung (T: 052 368 51 01)

Daten 2026: 18.06. | 16.07. | 20.08. | 17.09. | 15.10. | 19.11. | 17.12.

Persönlich, unkompliziert und nah – damit Sie Ihr Leben möglichst lange nach Ihren Vorstellungen gestalten können.

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern entlang von Strassen und Wegen

Der Gemeinderat dankt allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, die ihre Bäume, Hecken und Sträucher entlang öffentlicher Strassen und Wege regelmässig zurückschneiden. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit und zu einem gepflegten Ortsbild.

Damit Strassen, Trottoirs, Fuss- und Velowege sicher genutzt werden können, ist es wichtig, dass Äste, Hecken und Sträucher nicht in den Verkehrsraum hineinragen. Freie Sicht bei Einmündungen und Kurven sowie gut sichtbare Verkehrssignale, Hydranten und Strassenbeleuchtungen tragen wesentlich zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bei.

Der Gemeinderat bittet deshalb alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, ihre Bepflanzungen regelmässig zu kontrollieren und bei Bedarf zurückzuschneiden. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Ihren Beitrag zu einem sicheren und gepflegten Dorf.

24.06.2026 / jba